

Thema: Prater Wien

Autor: Julia Schrenk



#MeineStadt



VON JULIA SCHRENK

Prater-Oase

Sonntag, kurz nach dem Aufwachen. Man sollte jetzt laufen gehen. Man will nicht. Man überlegt. Das schlechte Gewissen meldet sich. Man wirft sich spaßbefreit ins Laufgewand. Hauptallee, juhu. Aber zehn Kilometer vor dem Frühstück – die waren noch immer drin.

Nach drei Kilometern ist allerdings klar: Das wird heute nix. Jeder Schritt eine Qual. Trotzdem: bis zum Lusthaus und wieder zurück. Bei der A23 ist es aus. Ich röchle, bin kurz vor dem Umfallen. Zu wenig gegessen, zu wenig getrunken, die Tage davor zu viel gelaufen. Und die Trinkbrunnen noch immer in der Winterpause. Na super!

Doch dann taucht er fatamorganamäßig vor mir auf, der Würstelstand an der Ecke Meiereistraße. Wasser!!! Aber kann ich da um ein Glas Wasser bitten? Einfach so? Ich checke die Lage: Einige Leute sitzen schon im Gastgarten, essen Käsekraiker und trinken Radler. „Host des Tor vom Jelic gestern g'sehn?“, sagt einer zum Wirten. „Des woa a Traum.“

Ich gehe zum Wirten, er schaut mich an. „Eine armselige Erscheinung“ muss er sich gedacht haben. Er gibt mir einen Becher Wasser. Ich bin gerettet. „Nächstes Mal hol' ich mir ein Würstl“, sage ich zu ihm. „Passt scho“, sagt der Wirt.

Heißt wohl nicht umsonst *Sportler Oase*, der Würstelstand.

eMail an: juliaschrenk@kurier.at

auf Twitter folgen: [@juliaschrenk](https://twitter.com/juliaschrenk)

